

- ROTHMALER, W. (Begr.) 1994a: Exkursionsflora von Deutschland. Band 2. Gefäßpflanzen: Grundband. - Hrsg. v. R. SCHUBERT, K. WERNER & H. MEUSEL. 15. Aufl., Jena & Stuttgart, 640 S.
- ROTHMALER, W. (Begr.) 1994b: Exkursionsflora von Deutschland. Band 3. Gefäßpflanzen: Atlasband. - Hrsg. v. R. SCHUBERT, E. JÄGER & K. WERNER. 8. Aufl., Jena & Stuttgart, 752 S.
- SAUERWEIN, B. 1986: *Senecio inaequidens* DC. - neu in Kassel. - Hess. Flor. Briefe 35: 59-61.
- SCHUMACHER, W. (Hrsg.) 1995: Atlas der Farn- und Blütenpflanzen des Rheinlandes. - Bonn.
- WEBER, H. E. 1987: Das Schmalblättrige Kreuzkraut (*Senecio inaequidens* DC.), eine aus Südafrika stammende Art, nun auch im Raum Osnabrück. - Osnabrücker naturwiss. Mitt. 13: 77-80.
- WERNER, D. J., ROCKENBACH, T. & M.-L. HÖLSCHER 1991: Herkunft, Ausbreitung, Vergesellschaftung und Ökologie von *Senecio inaequidens* DC. unter besonderer Berücksichtigung des Köln-Aachener Raumes. - Tuexenia 11: 73-107.
- ZENTRALSTELLE FÜR DIE FLORISTISCHE KARTIERUNG DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (NORD) (Hrsg.) 1993: Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland (vorläufige Fassung). - Flor. Rundbr. Beih. 3: 478 S.
- ZIENERT, W. & P. SCHOLZ 1994: *Senecio inaequidens* DC. neu für Thüringen. - Inform. Florist. Kartierung Thüringen 6: 16.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Peter König
Botanischer Garten der Ernst-Moritz-Arndt-Universität
Grimmer Straße 88
D-17489 Greifswald

Buchbesprechung

WIRTH, V. 1995: Die Flechten Baden-Württembergs. - 2. Auflage. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 2 Bde., 1006 S., 555 Farb., 996 Verbreitungskarten (148.- DM).

Die Neubearbeitung dieses bereits 1987 überaus positiv aufgenommenen ersten umfassenden Flechtenatlases eines Bundeslandes wurde ohne Zweifel mit besonderem Interesse erwartet, versprach sie doch gerade diejenigen Wünsche zu erfüllen, die bei der ersten Auflage noch offen geblieben waren. Vermißt wurden seinerzeit zumindest kurze Artbeschreibungen oder aber ein Bestimmungsschlüssel, da das vor allem als Verbreitungskartenatlas konzipierte Werk zwar in erster Linie auf den speziell an der regionalen Flechtenflora Südwestdeutschlands Interessierten gerichtet war, zugleich jedoch mit seinen hervorragenden Farbfotos weit darüber hinaus als eine wertvolle Bestimmungshilfe willkommen geheißen wurde. Für die eigentliche Bestimmung mußte dann die Flechtenflora desselben Autors benutzt werden. Diesen Hauptmangel beseitigt nun die Neuauflage durch Aufnahme ausführlicher

Bestimmungsschlüssel sowie der weitgehend aus der Flora übernommenen soziologisch-ökologischen Artbeschreibungen und Verbreitungsangaben. Nicht nur deshalb ist der Umfang auf nunmehr zwei Bände mit fast doppelter Seitenzahl angewachsen. Zusätzlich aufgenommen wurden auch für das Verständnis des modernen Gattungskonzepts und die Gattungsdiagnostik wichtige Beschreibungen der systematisch und diagnostisch bedeutsamen Merkmale, die den Schlüsseln und Artbeschreibungen jeder Gattung vorangestellt werden, zusammen mit den schon in der Erstauflage enthaltenen einführenden Darstellungen zu Gattungsstruktur sowie Verbreitung und Ökologie jeweils typischer Vertreter. Letztere, jetzt "Einführung" genannte Abschnitte haben allerdings ihre in der 1. Auflage vorhandene Funktion angesichts der wesentlich detaillierteren Einzelartbeschreibungen weitgehend eingebüßt. Sie hätten stark gekürzt oder ganz gestrichen werden können, wie es offenbar - aus einer Anmerkung zu schließen - auch ursprüngliche Absicht des Autors war.

Neben diesen grundsätzlichen Erweiterungen enthält die Neuauflage, einschließlich der aus der Flechtenflora übernommenen Teile, eine Vielzahl von Ergänzungen und Änderungen. So wurden die Bestimmungsschlüssel zumindest dort stark überarbeitet, wo neue Merkmale berücksichtigt werden konnten oder taxonomische Änderungen das erforderlich machten. Erfreulicherweise blieb dabei jedoch das grundsätzliche Konzept erhalten, beim Bestimmungsgang z. T. "Sammelgattungen" (zumeist Gattungen in früherer Fassung entsprechend) zusammenzufassen und erst bei der - alphabetischen - Aufführung der Gattungs- und Artbeschreibungen den gegenwärtig gültigen Namen zugrunde zu legen. Das dient erheblich der Bestimmungserleichterung bei den oft recht ähnlichen Formenkreisen und vereinfacht auch die vergleichende Benutzung älterer Flechtenliteratur. Weitere begrüßenswerte Ergänzungen betreffen die Ausweitung des Untersuchungsgebietes, für das naturraumbezogene Verbreitungsangaben bei jeder Artbeschreibung gemacht werden, nach Osten und Nordosten hin. So ist jetzt fast ganz Süddeutschland und ein Teil Mitteldeutschlands einbezogen bis hin zu Thüringer Wald, Harz, Vogtland und Erzgebirge. Allerdings wird leider nicht deutlich, wie vollständig die Verbreitungsangaben für diese Randgebiete erfaßt sind, auch die Liste der genannten Mitarbeiter und das Literaturverzeichnis geben da wenig Aufschluß.

Selbstverständlich wurden die fast 1000 Verbreitungskarten für Baden-Württemberg und direkt anschließende Randgebiete aktualisiert sowie für das Gebiet neu entdeckte Arten (50) aufgenommen. Damit werden jetzt über 1500 Arten verschlüsselt und beschrieben und nahezu ein Drittel von ihnen auf Farbaufnahmen von unvermindert brillanter Qualität abgebildet - eine gerade für (Noch-)Nichtspezialisten überaus nutzbringende Bestimmungshilfe. Summa summarum liegt hiermit ein weit über Südwestdeutschland hinaus gültiges Flechtenwerk vor, für das die Verlagsreklame "in jeder Hinsicht umfassend, aktuell und einmalig" wohl kaum zu hoch gegriffen ist, wenn man bei der Benutzung außerhalb des Bezugsgebietes beachtet, daß natürlich Häufigkeits-, Gefährdungs- und gelegentlich auch ökologische Verhältnisse erheblich abweichen können. In diesem Sinne ist das Werk auch für alle, die sich in unserem Vereinsgebiet eingehender mit der in der jüngeren Vergangenheit vernachlässigten und erst jetzt wieder in Gang kommenden Flechtenfloristik befassen möchten, nahezu ein unbedingtes Muß. Gerade Einsteigern bietet es mit der Kombination von sehr ausführlichen einführenden Hinweisen zur Bestimmungspraxis, praxisorientierten Gattungs- und Artschlüsseln und die Bestimmung wirkungsvoll unterstützenden Abbildungen eine ideale Grundlage. Da sollte der auf den ersten Blick hoch erscheinende, bei der gebotenen Datenfülle und der Ausstattung der Bände aber eher unterdurchschnittliche Preis auf keinen Fall ein Anschaffungshindernis sein.

G. Klemm